

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1916

14.2.1916 (No. 44)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 44

Montag, den 14. Februar 1916

159. Jahrgang

Expedition: Karl Friedrich-Str. 14 (Fernsprech-anschluß Nr. 951, 952, 953, 954), wochentags von 8 bis 12 Uhr in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 A 50 P.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 A 67 P. — Einrückungsgebühr: die 6 mal gepaltene Zeitzeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tarifmäßiger Rabatt, der bei Klageerhebung, zwingender Beilegung und Konturverfahren hinfällig wird. Erfüllungsort Karlsruhe.

Unserlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verantwortung für irgendwelcher Vergütung übernommen.

Staatsanzeiger.

Das Ministerium des Innern hat unterm 12. Februar 1916 den Amtsaktuar Bernhard Heng in Triberg zum Bezirksamt Neustadt und den Amtsaktuar Karl Hofmeier in Neustadt zum Bezirksamt Triberg versetzt.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 21. Januar 1916 den Eisenbahnsekretär Ludwig Bach in Emmendingen zur Zentralverwaltung in Karlsruhe versetzt.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 7. Februar 1916 den Eisenbahnassistenten Julius Busch in Offenburg zum Eisenbahnsekretär ernannt.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 14. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ein Notruf gegen den Luftkrieg.

Die tiefe Wirkung, die der letzte deutsche Luftangriff auf Paris auch bei den Italienern hervorgerufen hat, gibt sich in der „Tribuna“ vom 3. Februar kund, die an Stelle der fetten Siegesreflexeüberschriften die Forderung vor die Augen ihrer Leser stellt: „Die unnützen Grausamkeiten des Krieges müssen aufhören.“ Dieser Schrei nach Wiederherstellung einer menschlichen Kriegsführung ist, so schreibt die „Köln. Ztg.“, bezeichnend in den Spalten des römischen Blattes durch den Zeitpunkt und durch die Begründung, mit der er erfolgt. Schon der Sondertitel des Leitartikels deutet dies an: „Die Zeppeline und die Neutralen.“ Erst der Angriff unserer Luftschiffe auf die französische Hauptstadt hat die „Tribuna“ gelehrt, was sie in 18 Kriegsmoenten aus den verschiedenen englischen und französischen Luftbeschreibungen gegen offene deutsche Städte wie Neuenburg, Freiburg, Karlsruhe, Trier, Saarbrücken, Stuttgart, Ludwigshafen oder gegen den Eisenbahnzug bei Billingen nicht gelernt hatte, nämlich „die vollkommene militärische Nutzlosigkeit solcher Angriffe auf freie und offene Städte und Küsten“. Die „Tribuna“ redet daher auch keinen Ton von den ehemals vielgepriesenen Flugmaschinen ihrer Verbündeten und deren Taten, sondern knüpft ihre Wehklagen über die nutzlose Grausamkeit des Krieges und ihre Forderung nach größerer Achtung der Gesetze der Menschlichkeit ausschließlich an die Greueln der deutschen Luftschiffe gegen die friedliche Pariser Bevölkerung. Da sie aber nicht umhin kann, davon zu sprechen, daß dieser letzte wirkungsvollste Luftangriff eine Vergeltungsmaßregel war, so rechnet sie ihren gebildeten Lesern, die alle ein schwaches Gedächtnis haben mögen, vor, daß diese grausame Form der Kriegsführung von den Deutschen während der Belagerung Antwerpens eingeführt worden sei, woraus dann die lange Kette von abwechselnden grausamen Vergeltungen erfolgt sei. Nach dieser bewußten Entstellung der Wahrheit kann auch das weitere uns nicht mehr in Erstaunen setzen, daß ist nämlich der Aufruf an die Neutralen, sie möchten sich ins Mittel legen, um dem Unfug des Luftkriegs ein Ende zu machen, und insbesondere an den Präsidenten Wilson, der dem römischen Blatt vornehmlich geeignet scheint, um die deutschen Barbaren zahm zu machen! Wir enthalten uns, so schließt die „Köln. Ztg.“, jeglicher Bemerkung hierzu, sie würde die Wirkung der Tatsache nur abschwächen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Berlin, 12. Febr. Nach einer Meldung des „Berliner Tageblattes“ aus Zürich veröffentlicht die „Gazette Offizielle“ ein Dekret, wonach das Gesetz vom 24. Mai 1915, das die Einfuhr und die Durchfuhr österreichischer Produkte nach Italien und in die Kolonien verbietet, auch auf deutsche Waren ausgedehnt wird.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

„Kriegsbeute.“

Wien, 8. Febr. Die „Südslawische Korrespondenz“ meldet aus Athen vom 6. Februar: Nach einer authentischen Mitteilung wurde in Saloniki das Privateigentum der Konsuln Österreich-Ungarns, Deutschlands, Bulgariens und der Tür-

kei auf Befehl des Kommandos der Entente-Truppen öffentlich versteigert. Gleichzeitig wurden auch die Effekten des Personals der vier Konsulate veranktioniert. Der Erlös aus diesen Versteigerungen wurde als „Kriegsbeute“ den an den feindlichen Verhaftungen hervorragend Beteiligten zugewiesen.

Türkischer Kriegsschauplatz.

Ungünstige Lage der Engländer in Mesopotamien.

Aus Amsterdam wird gemeldet: Die „Times“ berichten über die Schwierigkeiten des Gefechtsgebietes am Tigris und über das bewundernswürdige Verteidigungssystem der Türken vom 2. d. M. folgendermaßen: Die Regenzeit ist vorbei. Der Tigris fällt. Die Tage sind kalt und klar mit einem Wind, der den Schlamm austrocknet. Nachts friert es. Unsere Kolonne, die den Tigris hinaufzieht, ist in gutem Zustande trotz der schwierigen Verhältnisse und des kalten Wetters. Den Zustand an der Westfront findet man mit einigen kleinen Abweichungen wieder. Bei Scheich Saad haben die Türken uns gezwungen, unsere umzingelnde Bewegung an einem Frontabschnitt zu verändern. Auch am 21. Januar haben sie uns zu einem Frontangriff zwingen können. Die Laufgräben der Türken bei Scheich Saad sind ausgezeichnet angelegt, tief und schmal. Die Truppen konnten sich in ihnen, ohne sich Gefahren auszufürchten, schnell hin- und herbewegen. Einige waren mit arabischen Truppen und Kavallerie besetzt, andere waren durch Verbindungslaufgräben mit den Reservereposten und der Nachhut verbunden. Die Stellung war an beiden Ufern des Flusses dieselbe. Das Land bietet hier seinen Verteidigern rein natürliche Vorteile gegen umzingelnde Bewegungen einer längs des Flusses hinziehenden feindlichen Streitmacht, vor allen Dingen durch das Fehlen von Wasser im Innern des Landes, sodann durch das Vorhandensein zahlreicher Stellen mit einem unüberschreitbaren Sumpfboden, der sich längs des Tigris ein bis zwei Meilen ausdehnt, und drittens durch die gleichförmige Fläche des Bodens, die keinerlei Erhebungen zeigt, wodurch der Angreifer selbstverständlich auch keinerlei Deckung erhält. Unsere Infanterie kommt bereits in einem Abstände von 1800 Meter unter Gewehrfeuer und hat keine Verbindungslaufgräben, um die Feindzone abzuschneiden. Die klimatischen Verhältnisse sind ebenso schlimm wie die schlimmsten des Winters 1914 in Frankreich. („N. N.“)

Der Krieg und die Heimat.

Der Kaiser an den Grafen Haefer. Aus Anlaß des 80. Geburtstages des Gen.-Feldmarschalls Grafen Haefer (19. Jan.) hat der Kaiser an den Grafen folgendes Telegramm gerichtet: „Zu Ihrem heutigen Geburtstage, an dem Sie das 80. Lebensjahr vollenden, spreche ich Ihnen meinen herzlichsten Glückwunsch aus. Sie können, was selten einem Soldaten beschieden ist, diesen Tag im Felde begehen, im Kreise der Truppen, des Armeekorps, dessen kriegsmäßiger Ausbildung ein Hauptabschnitt Ihres Lebens gewidmet war; der Geist, den Sie dem damals neuen Verbande anvertrauen haben, hat sich folgerichtig weiterentwickelt und unter Ihren Augen zu den herrlichen Erfolgen geführt, auf die das Korps stolz sein kann! Ich aber versichere Sie heute aufs neue meines Dankes für alles, was sie der Armee in Krieg und Frieden geleistet haben.“

Berlin, 9. Febr. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Ordens Pour le mérite an den österreichisch-ungarischen General von Kövek, sowie einen Allerhöchsten Erlaß, betreffend die Anrechnung des Jahres 1916 als Kriegsjahr, ferner die Bekanntmachungen, betreffend die Kartofteleinfuhr und die Speisefartoffelverförmigung im Frühjahr und Sommer 1916, sowie über Ausnahmen von der Verordnung über die Herstellung von Süßigkeiten und Schokolade.

Berlin, 9. Febr. Der Oberbefehlshaber der gesamten Streitkräfte im Osten, Generalfeldmarschall von Hindenburg, wird am 7. April d. J. fünfzig Jahre der Armee angehören. Er ist aus dem Kadettenhaus hervorgegangen und trat als Leutnant in das 3. Garderegiment zu Fuß ein. Dazu schreibt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“, die auf diesen Gedenktage hinweist: „Mit der Armee werden alle Kreise unseres Volkes dieses herrlichen Jubeltages un-

feres großen siegreichen Führers gedenken wollen. Die Begründung einer allgemeinen Hindenburg-Stiftung als dankbare Erinnerung an die weltgeschichtlichen Taten des Feldmarschalls würde allgemeine freudige Zustimmung finden.“

Die Neutralen.

Bern, 8. Febr. Die Agenzia Stefani in Rom meldet: Nachdem das schweizerische Armeekommando erkannt hat, daß es sich bei dem im Tessin gelandeten italienischen Flugzeug um einen Apparat handelt, der an keiner kriegerischen Operation beteiligt war, und dem auch die nötigen Instrumente für eine einfache Erkundung fehlten, hat es beschlossen, ihn Italien wieder zur Verfügung zu stellen. Diese Nachricht wird der schweizerischen Depeschagentur von zuständiger Stelle bestätigt. („S. L.“)

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 14. Februar.

** Zur Erleichterung des Besuchs der vom 6. bis 11. März 1916 stattfindenden Mustermesse in Leipzig werden den Besuchern (auch den Ausstellern) in der Zeit vom 29. Februar bis 10. März 1916 gegen Vorzeigung einer von der Leipziger Handelskammer auf ihren Namen ausgefertigten, mit einer Nummer versehenen Bescheinigung einfache Fahrkarten II. oder III. Klasse der gewählten Zuggattung verabfolgt, die zur Rückfahrt bis mit 17. März 1916 ohne Nachzahlung gelten. Die Karten werden nur für einen Weg ausgestellt, der auf der Hin- und Rückfahrt eingehalten werden muß.

Auf den bayerischen (rechtsrheinischen) und den badischen Staatsbahnen sind auch bei Benutzung der Personenzüge in III. Klasse Sitzgarnituren III. Klasse zu lösen.

Reisende, die in eine höhere Wagenklasse oder Zuggattung übergehen, haben die erforderlichen Zugabgaben (Übergangskarten, Zuschlagkarten) zu lösen.

Die Lage des Arbeitsmarktes im Dezember 1915.

Die allgemeine Arbeitslage stand im Dezember fast überall im Zeichen des Rückgangs sowohl beim Angebot als auch bei der Nachfrage. In der männlichen Abteilung der öffentlichen Arbeitsnachweise waren rund 2000 offene Stellen weniger gemeldet als im November 1915 und 1400 Arbeitsuchende sprachen weniger vor als in diesem Vergleichsmonat. Gegenüber dem Dezember 1914 ist der Rückgang weit erheblicher, nämlich bei den verlangten Arbeitskräften um 3885 und bei den Arbeitsuchenden um 8465. Dementsprechend sind auch die Einstellungen geringer geworden, und zwar um 976 bzw. 2990 gegenüber den Vergleichsmonaten. Da in einzelnen Berufen, der Jahreszeit entsprechend, trotz des sonst zu beobachtenden Arbeitermangels überflüssige Arbeitskräfte vorhanden waren (z. B. auf Berufen des Baugewerbes usw.), so kommen auf 100 verlangte männliche Arbeitskräfte im Vergleichsmonat 107 Arbeitsuchende gegen 97 im November 1915 und 153 im Dezember 1914.

Bei der weiblichen Abteilung zeigt die Zahl der offenen Stellen einen Rückgang um 402 bzw. 372, diejenige der Arbeitsuchenden um 1082 bzw. 2804 und die der vermittelten Stellen um 449 bzw. 107 gegenüber den Vergleichsmonaten. Während bei dieser Abteilung im Dezember 1914 auf 100 verlangte Arbeitskräfte 195 Arbeitsuchende kamen und im November 1915 noch rund 160, ist diese Verhältniszahl im Dezember 1915 auf 137 zurückgegangen. Bemerkenswert ist ferner, daß im Dezember 1914 nur rund 36 vom Hundert der weiblichen Arbeitsuchenden, im November 1915 rund 49, im Vergleichsmonat (Dezember 1915) dagegen 55 in Stellung gebracht werden konnten.

Im ganzen betrug bei den badischen Verbandsanstalten im Dezember 1915 die Zahl der verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) 5500 männliche, 3749 weibliche, zusammen 9248, Arbeitsuchenden 5991 männliche, 5140 weibliche, zusammen 11131, eingestellten Personen (vermittelten Stellen) 3629 männliche, 2825 weibliche, zusammen 6454.

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 107,0 bzw. 137,1 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 60,6 bzw. 55,0 eingestellt, u. von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 64,8 bzw. 75,4 durch die Verbandsanstalten besetzt.

Von den Arbeitsuchenden bezeichneten sich 48,2 vom Hundert als zurzeit arbeitslos (außer Stellung), und zwar bei der männlichen Abteilung 59,9 und bei der weiblichen Abteilung 34,6 vom Hundert; davon waren genau 9 Zehntel der männlichen und fast 6 Zehntel der weiblichen Arbeitsuchenden unter 4 Wochen arbeitslos.

Ferner wurden durch die Stellenvermittlungseinrichtungen (nicht getrennt nach Geschlecht) von insgesamt 40

Gewerkschaften, Vereinigungen usw., sowie von gemeinnützigen und Wohltätigkeitsanstalten usw. (je 1 in Bruchsal, Bad, Offenburg, Forstheim und Rastatt, je 2 in Baden-Baden und Konstanz, 6 in Heidelberg, 7 in Freiburg, 8 in Karlsruhe und 10 in Mannheim) im Dezember 1915 im ganzen für männliches und weibliches Personal gemeldet: 1042 offene Stellen, 782 Arbeitsuchende und 267 besetzte Stellen. Bei der Stadtpolizei Billingen, von der das städtische Arbeitsamt während der Kriegsdauer mitbesorgt wird, waren im Dezember 4 offene Stellen angemeldet, die jedoch mangels geeigneter Bewerber nicht besetzt werden konnten.

Beim Arbeitsnachweis der Industrie Mannheim-Ludwigs-hafen e. V. in Mannheim wurden im Dezember 1915 für männliches und weibliches Personal 1201 bzw. 221, zusammen 1422 offene Stellen und 1384 bzw. 283, zusammen 1667 Arbeitsuchende gezählt und von letzteren 1115 bzw. 221, zusammen 1336 untergebracht. — Bei 6 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungsinstitution des Kreises Konstanz), bei denen im Dezember 101 Arbeitsuchende (Wanderer) berufen, waren 75 offene Stellen vorgemerkt, davon konnten 63 besetzt werden.

Im Geschäftsbereich der Verwaltung der Größt. Badischen Staatsbahnen waren im Dezember 1915 weber offene Stellen gemeldet, noch liegen sich Arbeitsuchende vormerken.

Stand und Bewegung der Tierzucht im Dezember 1915.

Im Berichtsmonat hat die Maul- und Klauenseuche erfreulicherweise eine Abnahme erfahren, indem sie in nur 6 Amtsbezirken, 49 Gemeinden und 592 Ställen in 6 auftrat, dagegen in 10 Amtsbezirken, 71 Gemeinden und 844 Ställen erlosch. Am Monatschlusse waren noch in 31 Amtsbezirken und 85 Gemeinden 579 Ställe verseucht, was gegenüber dem Monatschlusse des Vormonats ein Weniger von 4 Amtsbezirken, 22 Gemeinden und 252 Ställen ausmacht. Im Laufe des Monats erkrankten 4085 Stück Rindvieh, 622 Schweine, 153 Ziegen, davon sind 228 Stück Rindvieh, 8 Schweine und 13 Ziegen umgekommen, 80 Stück Rindvieh, 9 Schweine und 1 Ziege freiwillig getötet worden. Außer diesen Fällen wurde die Seuche noch auf den Schlacht- und Viehhöfen in Karlsruhe und Mannheim festgestellt. Der gesamte Bestand von 2100 Stück Rindvieh, 175 Schweine, 8 Ziegen und 7 Schafen, wovon 2 Stück Rindvieh erkrankt waren, wurde getötet.

Von den weiter angezeigten Tierkrankheiten haben im Vergleich zum Monatschlusse des Vormonats die Pferderäude, der Bläschenauschlag des Rindviehs und die Schafräude im Berichtsmonat Zunahmen erfahren, der Milbrand, die Schweineseuche, die Schweinepest und der Rotlauf der Schweine haben dagegen abgenommen. Neu aufgetreten ist der Rotz in 2 Gemeinden und 3 Ställen, wovon 1 Gemeinde und 2 Ställe am Monatschlusse noch verseucht waren. Diese Seuche wurde außerdem an 1 Pferd im Bestande der Badischen Landwirtschaftskammer in Mosbach festgestellt; der im Bericht für den Monat November (Seite 148) aufgeführte Rotzfall berührte gleichfalls den Bestand der Badischen Landwirtschaftskammer in Mannheim.

Die Tilgungsarbeiten der badischen Gemeindeparkassen im Jahr 1914.

Der Gedanke der Aufnahme und Gewährung von Tilgungs- (Amortisations-) Darlehen findet erfreulicherweise in immer weiteren Kreisen Anklang. Seit dem Jahr 1886 ist die Summe der von Gemeindeparkassen auf Annuität ausgetheilten Darlehen zusammen von 4,4 auf 72,8 Millionen Mark gestiegen; die Zunahme im Jahr 1914 beträgt über 5 Millionen Mark. Im Berichtsjahr haben sich 5 weitere Klassen entschlossen, Darlehen in dieser Form an Privatpersonen zu geben, so daß nunmehr (— die Gemeindeparkasse Bohligen hat im Jahre 1914 nur hingegeben und keine Darlehen neu gewährt —) 111 von den im Lande bestehenden 145 Klassen, d. h. rund 76 Proz., Annuitätendarlehen auszahlen. Neugebührt wurden im Berichtsjahr Tilgungsdarlehen im Betrag von rund 9 Millionen Mark, hingegeben wurden insgesamt 3,7 Millionen Mark, darunter 959 843 M. als Tilgungs- (Annuitäten-) raten.

30 Sparkassen haben einen Bestand an Tilgungsdarlehen von über 1 Millionen Mark, 1913 waren es ebenfalls 26 Klassen. An der Spitze steht die Gemeindeparkasse Donaueschingen mit 9,7 Millionen Mark, dann folgt Badstätt mit 5,5 Millionen, Staufen mit 5,2 Millionen, Mespelbrunn mit 4,3 Millionen und Mühlheim mit 4,3 Millionen Mark. Neu hinzugekommen sind im Jahre 1914 die Gemeindeparkassen Bühl, Eppelheim, Saagen, Hornberg und Kehl.

Die Gesamtzahl der Sparkassen, die im Jahre 1914 neue Tilgungsdarlehen gewährt haben, beträgt 65, darunter 2 Klassen (Donaueschingen und Weinheim) Darlehen von über 1 Million Mark.

Freiburg, 13. Febr. In dem Artikel „Freiburger Theater und Musik“ unserer Sonntagsnummer ist ein Druckfehler unterlaufen: Es soll nicht heißen „die bescheidene Forderung von 120.000 M., sondern von 12.000 (zwölftausend) Mark.“

Aus der Residenz.

R. Konzert Max Reger — Walter Davison. Max Reger hat im Laufe der letzten Jahre in unserer Stadt eine ständig wachsende Gemeinde gewonnen. So sehr beliebt die Ansichten über sein Schaffen auseinandergehen, so sicher ist es, daß keiner, der für ernste Musik überhaupt empfänglich ist, dem zwingenden Einfluß seiner starken künstlerischen Persönlichkeit völlig zu widerstehen vermag. Auch derjenige, der seine Kompositionsweise in erster Linie als einseitige, im Formalismus er-

starrte, intuitiver musikalischer Erfindung bare Schöpfung als reproduzierendem Musiker seine ehrliche Bewunderung nicht verjagen. Wer die glänzende, von höchster Reife zeugende Interpretation der symphonischen Schöpfungen Bachs, Beethovens oder Brahms durch die Meininger Hofkapelle unter Reger hörte, wird das Erlebte so wenig vergessen, wie das einzigartige Bachspiel Regers auf dem Klavier. Die Wiedergabe dreier Präludien und Fugen aus dem „Wohltemperierten Klavier“ bildete denn auch den glänzenden Mittelpunkt des diesmaligen Regers-abends. Daß Reger die thematische Gliederung dieser Kompositionen aufs klarste auseinanderlegte, die Stimmen genau und aufs sauberste differenzierend, war bei ihm, dem ersten Kontrapunktiker unserer Tage, zu erwarten. Die unmaßahlige Vollendung seines Bachspiels liegt indes in der Verknüpfung dieser Stärke im polyphonen Spiel mit einer außerordentlich hoch entwickelten Kunst dynamisch-rhythmischer Nuancierung, sowie mit einer jeder gewöhnlichen Klangfarbe mächtigen Beherrschung des Anschlags. In der Wahl der Tempi zeigt er sich auffallend frei und selbständig; doch verrät auch das Ungeübte in seinem Spiel durchaus souveräne Meisterhaftigkeit. An jenseitigen Vorbereitungen brachte der Abend die Brahms'sche Violin-Klavier-Sonate in G-dur op. 78 u. die Violin-Klavier-Sonate in C-moll op. 139 von Reger. Wenn — außer dem Violin-Vulkan, den wir hier vor einigen Jahren zu hören bekamen — etwas geeignet ist, den Glauben zu zerstören, daß Reger die Fähigkeit gefühlsmäßigen Schaffens abgehe, so ist es dieses neueste Werk, das, nach einmaligem Hören zu urteilen, nur stellenweise das Gepräge aufweist, das man als spezifisch Regers'sch anzuprehen gewohnt ist. Das ganze Werk wirkte melodischer, lebendiger, leidenschaftlicher und wärmer als irgend eine der beliebteren früheren Schöpfungen Max Regers. Vielleicht liegt auch ihm ein bestimmtes poetisches Vorbild zugrunde, das die schöpferische Phantasie des Komponisten befruchtete. Der Partner Regers, Walter Davison, erwies sich als Geiger von sicherer Technik, gesundem musikalischen Empfinden und starkem Einfühlungsvermögen, so daß sich auch die Wiedergabe der beiden letztgenannten Werke durch die beiden Konzertgeber außerordentlich genussreich gestaltete.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Im Naturwissenschaftlichen Verein, der zu diesem Vortrag verschiedene hiesige Vereine eingeladen hatte, sprach am 11. Februar Herr Oberbaurat Heßler über die Hochwasserkatastrophe in Holland am 13./14. Januar 1916. Der Redner wies einleitend auf die geschichtliche Entwicklung der Niederlande hin, deren Gestalt zum Teil von seinen Bewohnern im Kampf mit dem Wasser festgelegt worden ist, indem große Gebiete dem Meere durch Eindeichung abgenommen wurden. Heute ist das ganze Landgebiet, soweit es nicht durch Dünen geschützt ist, durch Deiche gegen die Angriffe des Meeres gesichert. Unter diesen Deichen liegen ausgedehnte Landflächen in einer Größe von etwa 700 Quadratkilometer, d. h. von der halben Größe des Großherzogtums Baden, unter der mittleren Höhe des Meeresspiegels. Diese mit dem Namen „Polderland“ bezeichneten Bodenflächen werden durch dauerndes Auspumpen des Niederzuschlagswassers mit Pumpwerken trocken gehalten. Sie finden in sehr ausgedehntem Maße für eine sehr gewinnbringende Viehzucht Verwendung als Grasland. Die Sicherheit des Polderlandes beruht auf der Festigkeit der Deiche, die meist durch Deichgenossenschaften unterhalten werden. In früheren Jahrhunderten waren Deichbrüche an der Tagesordnung. Sie führten vielfach zur Überschwemmung ausgedehnter Landflächen, namentlich in den bis 4 Meter unter dem Meeresspiegel liegenden Gebieten um die Zuidersee herum. Zum letzten Mal hat eine große Sturmflut am 4./5. Februar 1825 sehr umfangreiche Gebiete der Provinzen Nordholland, Friesland und Overysel unter Wasser gesetzt. Seit jener Zeit aber galten die Poldergebiete der Niederlande als sicher.

Eine gewaltige, durch einen schweren Nordweststurm hervorgerufene Sturmflut hat in der Nacht vom 13. zum 14. Januar d. J. das Wasser der Zuidersee bis zu einer vorher noch nie erreichten Höhe ansteigen lassen und eine Hochwasserkatastrophe veranlaßt, wie sie die jetzt lebende Generation noch nicht gesehen hat. Um die ganze Zuidersee herum haben die Deiche schwer gelitten, an zahlreichen Stellen sind sie gebrochen, so daß sich die Fluten des Meeres weit hin über die tief liegenden Landgebiete ergießen konnten. Die schwersten Überschwemmungen sind in der Provinz Nordholland nördlich des Amsterdamer Seekanals eingetreten, wo im äußersten Norden beim Helber 3000 Hektar des Anna-Baulovna-Polders unter Wasser liefen, vor allem aber weiter südlich, wo gegenüber der auch selbst überfluteten Insel Marken die Zuidersee-Deiche an vielen Stellen durchbrochen wurden. Hier gerieten sehr ausgedehnte Gebiete von zusammen 13.000 Hektar, sowie die Städte Gdam, Purmerend, Zaandam und eine große Zahl kleinerer Ortschaften unter Wasser. Ein ganz ungeheurer Schaden wurde dabei angerichtet, weil die salzigen Fluten das überschwemmte Gebiet vielleicht auf Jahre hinaus der vollen Nutzung entziehen werden. Zahlreiche Häuser wurden zerstört und große Mengen Vieh kamen ums Leben. Die Gesamthöhe des Schadens läßt sich heute noch nicht übersehen, wird aber auf Hunderte von Millionen Gulden geschätzt.

Der Redner besprach sodann eingehend die Mittel, die von holländischen Ingenieuren zur möglichst schnellen Trockenlegung des überschwemmungsgebietes vorgeschlagen wurden. Durch Eingreifen des Militärs ist es zunächst gelungen, die das noch nicht überflutete Gebiet schützenden Zwischendeiche in aller Eile aufzuhöhen und dadurch eine weitere Ausdehnung der Überschwemmung zu verhindern. Zur weiteren Sicherung der gefährdeten Gebiete wurde unter Mitbenutzung des vorhandenen Eisenbahnnetzes ein neuer Schutzdeich von Zaandam bis Gdam ausgeführt. Die Wiederherstellung der Seedeiche selbst dürfte aber noch wenigstens zwei Monate in Anspruch nehmen. Erst dann kann mit dem Auspumpen des Überflutungswassers begonnen werden. Hierzu können auch die starken Pumpwerke bei Amsterdam und unter Umständen sogar die 50 Kilometer vom Überflutungsgebiet entfernten Pumpwerke bei Gouda und Katwijk Verwendung finden.

Um eine Wiederholung einer solchen Hochwasserkatastrophe sicher zu verhindern, werde zurzeit in Holland die Verwirklichung des Projektes zur Trockenlegung der Zuidersee ernst-

lich in Erwägung gezogen. Es ist zu erwarten, daß das eingetretene schwere Unglück die schon seit über 20 Jahren verfolgten Arbeiten zur Erreichung dieses Zieles fördern wird. Der Redner ging dann noch auf die Einzelheiten des im Jahre 1891 vom jetzigen Wasserbauminister Dr. Dethlefsen aufgestellten Entwurfs der „Zuidersee-Bereinigung“ näher ein, nach dem die Zuidersee durch einen über die Insel Vlieringe führenden Seedeich von der Nordsee abgetrennt und in einen Südpolder verwandelt werden soll. Im Laufe der Zeit sollen von der Fläche dieses Sees allmählich 194.000 Hektar trocken gelegt werden, auf welchem neu gewonnenen Gebiet dann etwa ¼ Million Menschen ihr Auskommen finden könnten.

Der Vortrag wurde durch eine große Anzahl interessanter Lichtbilder erläutert, die in anschaulicher Weise die gewaltigen Verhältnisse der Fluten an Deichen, Häusern und Schiffen erkennen ließen.

Neueste Drahtnachrichten.

Amtliche Tagesberichte.

R. T. B. Großes Hauptquartier, 13. Febr., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

In Flandern drangen nach lebhaftem Artilleriekampf Patrouillen und starke Erkundungsabteilungen in die feindlichen Stellungen ein. Sie nahmen einige wirkungsvolle Sprengungen vor und machten südöstlich von Voeflinge über 40 Engländer zu Gefangenen.

Englische Artillerie beschoß gestern und vorgestern die Stadt Lille mit gutem sachlichem Ergebnis; Verluste oder militärischer Schaden wurden uns dadurch nicht verursacht.

Auf unserer Front zwischen dem Kanal von La Bassée und Arras, sowie auch südlich der Somme litt die Gejuchstätigkeit unter dem unsichtigen Wetter. In den Kämpfen in der Gegend nordwestlich und westlich von Nim bis zum 9. Februar sind im ganzen 9 Offiziere und 682 Mann

gefangen genommen worden, die Gesamtbeute beträgt 35 Maschinengewehre, 2 Minenwerfer und anderes Gerät. Unsere Artillerie nahm die feindliche Stellung zwischen Duse und Reims unter kräftiger Feuer; Patrouillen stellten gute Wirkung in den Gräben des Gegners fest.

In der Champagne stürmten wir südlich von St. Marie-à-Py die französischen Stellungen in einer Ausdehnung von etwa 700 Metern und nahmen 4 Offiziere und 200 Mann gefangen. Nordwestlich von Massiges schickerten zwei heftige feindliche Angriffe. An den von den Franzosen vorgestern besetzten Teil unseres Grabens östlich von Mailson de Champagne dauern Handgranatenkämpfe ohne Unterbrechung fort.

Zwischen Maas und Mosel zerstörten wir durch fünf große Sprengungen die vorderen feindlichen Gräben völlig in je 30 bis 40 Meter Breite.

Lebhafteste Artilleriekämpfe in Lothringen und in den Vogesen. Südlich von Lusse (östlich von St. Die) drang eine deutsche Abteilung in einen vorgeschobenen Teil der französischen Stellung ein und nahm über 30 Jäger gefangen.

Unsere Flugzeugabwehr belegte die feindlichen Stappen und Bahnanlagen von La Banne und Poperinghe ausgiebig mit Bomben. Ein Angriff der feindlichen Flieger auf Ghittelles (südlich von Ostende) hat keinen Schaden angerichtet.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist im allgemeinen unverändert. Ostlich von Baranowitschi wurden zwei von den Russen noch auf dem westlichen Schanzer gehaltene Bunker gestürmt.

Balkankriegsschauplatz.

Nichts Neues. Oberste Heeresleitung. Berlin, 12. Febr. (Amtlich.) Der amtlichen Veröffentlichung vom 11. Februar über die Vernichtung der „Arabic“ durch unsere Torpedoboote ist hinzuzufügen, daß, wie die nachträglichen Feststellungen mit Sicherheit ergeben haben, auch das durch einen Torpedo getroffene zweite englische Schiff gesunken ist. Des ferneren wurde festgestellt, daß im ganzen der Kommandant, der Schiffszug, ein Offizier, ein Deckoffizier, 27 Mann von der „Arabic“ gerettet worden sind. Hiervon sind auf der Rückfahrt infolge des Aufenthalts im Wasser der Schiffszug und drei Mann gestorben.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Wien, 12. Febr. Amtlich wird verlautbart, 12. Febr.: Russischer Kriegsschauplatz:

Gestern wurden abermals zahlreiche russische Aufklärungsabteilungen abgewiesen. Es kam auch zu stärkeren Geschüßkämpfen. Vom Feind unter schwerer Artilleriefeuer genommen, mußte in den Nachmittagsstunden die schon mehrfach genannte Vorkostenchanze nordöstlich von Larnopol geräumt werden. Die Russen setzten sich in der verlassenen Stellung fest, wurden aber in der Nacht durch einen Gegenangriff in heftigem Kampfe wieder hinausgeworfen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der küstenländischen Front finden seit einigen Tagen wieder lebhafteste Artilleriekämpfe statt. Bei Flißa eroberten unsere Truppen heute früh eine feindliche Stellung im Rombon-Gebiet; wir erbeuteten 3 Maschinengewehre und nahmen 73 Italiener gefangen.

Südlicher Kriegsschauplatz:
Westlich von Tirana versuchten italienische Kräfte sich der von uns genommenen Höhenstellung zu bemächtigen. Unsere Truppen schlugen alle Angriffe zurück.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes von Höfer, Feldmarschallleutnant.

Wien, 13. Febr. Amtlich wird verlautbart vom 13. Februar:

Russischer und südlicher Kriegsschauplatz.
Nichts Besonderes vorgefallen.

Italienischer Kriegsschauplatz:
Ein nächtlicher italienischer Angriff auf die von uns genommene Stellung im Rombon-Gebiete wurde abgewiesen. Stellenweise fand lebhaftere feindliche Artillerietätigkeit statt. Auch Görz erhielt, wie fast täglich, einige Granaten.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes von Höfer, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See.

Am 12. dieses Monats nachmittags hat ein Seeflugzeuggeschwader in Ravenna zwei Bahnhofsgebäude zerstört; Bahnhofsgebäude, Schuppen und Zuckerfabrik schwer beschädigt und einige Brände erzeugt. Die Flugzeuge wurden von einer Abwehrbatterie im Hafen Corsini heftig beschossen. Ein zweites Geschwader erzielte in den Pumpwerken von Cadigoro und Cabanelli mit schweren Bomben mehrere Volltreffer. Alle Flugzeuge sind unverletzt zurückgekehrt.

Flottenkommando.

Konstantinopel, 13. Febr. Amtlicher Bericht: Ein deutsches Unterseeboot torpedierte am 8. Februar auf der Höhe von Beirut das französische Linienschiff „Suffren“, das in zwei Minuten unterging. Von den 850 Mann der Besatzung hat niemand gerettet werden können.

In der Frontlinie zerstörte eine zur Aufklärung in Richtung auf Cheik Said vorgeschickte Kolonne die Telegraphenlinien des Feindes in der Umgebung und zwang durch ihr Feuer ein feindliches Motorfahrzeug zum Rückzug. Bei Terlach und Kut-el-Amara zeitweise unterbrochenes Infanterie- und Artilleriefeuer. Unsere Freiwilligenabteilungen griffen am 7. Februar ein feindliches Lager westlich von Korona an. Der Kampf dauerte bis in die Nacht hinein. Der Feind wurde gezwungen, in südlicher Richtung zu fliehen; er ließ dabei eine Menge Tote zurück. In diesem Gefecht wurden dem Feind einige Gefangene, eine Menge Waffen, Munition und Saumtiere abgenommen.

An der Kaukasusfront auf dem linken Flügel Artilleriefeuer ohne Wirkung. Im Zentrum dauerten die

Sorpostengefächte an. Der Feind, der eine unserer Stellungen besetzt hielt, wurde durch einen Gegenangriff daraus vertrieben. Er ließ eine Menge Tote zurück.

Lugano, 12. Febr. Die Vorschläge Briands an die italienische Regierung sind nach einer Pariser Mediation des „Secolo“ von viel größerer Tragweite, als bisher angenommen wurde. Alle Entente-Mächte sollen nach Sicherung ihrer eigenen Fronten ihre gesamten Überschuss an Truppen und Munition dem in Paris unter dem Vorsitz des französischen Ministers des Äußeren einzusetzenden diplomatischen Ententeauschuss zur Verfügung stellen, der die Kriegsziele bezeichnet und durch einen bereits funktionierenden militärischen Ausschuss ausarbeiten läßt. Die französische Regierung hat bereits die Zustimmung Englands und Russlands erhalten, hat jedoch noch Zweifel am Beitritt Italiens und läßt durch den Pariser Korrespondenten des „Secolo“ die Drohung aussprechen, das Überkommen werde nötigenfalls von den übrigen drei Entente-Mächten auch ohne Italien getroffen werden. Der Korrespondent des „Secolo“ beiderseits feierlich die italienische Regierung, doch ja beizutreten, da sonst die Feinde neuen Mut fassen würden. In Rom läßt aber keine der Parteien die jetzigen Demonstrationen bedeuten entweder ein Freudenfest der neugeschlossenen Freundschaft oder aber ein Begräbnis des Viererbundes. Jedenfalls müßte die italienische Regierung sich endgültig entscheiden und eine etwaige Ablehnung ausführlich vor dem Volke begründen.

Rom, 12. Febr. Agenzia Stefani meldet: In einer Unterredung, die heute vormittag in der Consulta zwischen den Mitgliedern der französischen Regierung, dem Ministerpräsidenten und Minister des Äußeren Briand und Staatsminister Léon Bourgeois, dem französischen Votschafter Barrère und dem italienischen Minister Salandra und Sonnino stattfand, einigte man sich über die Notwendigkeit, die Anstrengungen der Alliierten enger zusammenzuschließen zur besseren Sicherung der vollkommenen Einheitlichkeit der Handlungen, deren Notwendigkeit bereits von den anderen verbündeten Regierungen anerkannt worden ist. Man beschloß zu diesem Zwecke in kürzester Zeit in Paris eine Konferenz der alliierten Staaten zu veranstalten, an der ihre politischen und militärischen Vertreter teilnehmen sollen. Die Arbeiten dieser Konferenz sollen in einer sofort stattfindenden Zusammenkunft der Generalstäbe der größeren Staaten vorbereitet werden. (Trf. 3tg.)

Basel, 12. Febr. Der „Berner Bund“ meldet: Der italienische Gesandte in Athen teilte dem Ministerprä-

sidenten Skuladis mit, daß Italien auf Korfu Gendarmen landen werde zur Reorganisation der Montenegriner und Serben. Skuladis gab in seiner Antwort der großen Verwunderung über diese Maßnahme Ausdruck, da gar keine Montenegriner mehr auf Korfu seien und die Mittel der Entente vollständig ausreichten, um die Serben zu reorganisieren. Die Regierung in Griechenland über diesen Schritt sei derart, daß die Regierung ihr Rechnung tragen und die Verantwortung für alle Fälle ablehnen müsse, die sich aus dem Schritt Italiens ergeben könnten. Die Regierung richtete außerdem einen Protest an die italienische Regierung. (Nöln. 3.)

Konstantinopel, 12. Febr. (Trf. 3.) Das vor der Rede von Beirut verankerte französische Flaggschiff „Suffren“ sank mit 850 Mann Besatzung innerhalb zwei Minuten; niemand konnte gerettet werden. Der Eindruck dieser vom Heldennut und der Leistungsfähigkeit der deutschen Tauchboote erneutes Zeugnis ablegenden Baffentat wird besonders in Syrien gewaltig sein. Die feindlichen Geschwader schalteten an der syrischen Küste nach Belieben. In feiger Weise wurden offene Städte, die keine Verteidigungsmöglichkeit haben, beschossen. Die Verletzung des „Suffren“ ist eine gerechte Strafe auch für die mutwillige Beschädigung der deutschen Komflete in Alexandrette und Haifa im Sommer 1915.

Paris, 12. Febr. Dem „Journal“ wird aus Washington gemeldet: Da ein drittes bewaffnetes italienisches Handelsschiff in New York eingelaufen ist, hat sich das Staatsdepartement veranlaßt gesehen, die Verfügungen über die Berechtigung von Handelsschiffen zur Mitführung von Geschützen abzuändern. Das besage, daß die amerikanische Regierung den italienischen Dampfern „Amerika“ und „Verona“ die Abfahrt nicht vor der Ausschiffung ihrer Geschütze gestatten werde.

Großherzogliches Hoftheater.

Montag, 14. Febr. Abt. C. 89. Ab.-Vorst. Goethe-Abend. „Das Jahrmarktsspiel zu Flundersweilern“, „Die Laune des Verliebten“, „Scherz, List und Rache“. Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr. (4 M.)

Dienstag, 15. Febr. 16. Sondervorstellung. Ermäßigte Preise. „Polenblut“. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 11 1/2 Uhr. (2 M.)

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den redaktionellen Teil: Chefredakteur E. A. Mead in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Universität Heidelberg

Anzeige der Vorlesungen der Großh. Badischen Ruprecht-Karls-Universität zu Heidelberg für das Sommer-Halbjahr 1916

Beginn der Vorlesungen: 1. Mai — Erste Immatrikulation: 29. April — Letzte Immatrikulation: 20. Mai

Die Ziffern geben die Stundenzahl an. — Das g (gratis) bedeutet, daß die Vorlesung unentgeltlich ist.

I. Theologische Fakultät.
Lemmer: Theologische Ethik, 5. — Dogmengeschichtliches Seminar, 2g. — v. Schubert (Delan): Kirchengeschichte, III. Teil, 5. — Einführung in das geschichtliche Verständnis der gegenwärtigen religiösen und kirchlichen Lage, 1. — Abhandlungen des kirchenhistorischen Seminars, 2g. — Wobbermin: Dogmatik, Allgemeiner Teil (Religionsphilosophie), 4. — Systematisches Seminar, 2g. — Bauer: Homiletik, 2. — Kirchliche Kunstdenkmäler in Baden mit Exkursionen, 2. — Im praktisch-theologischen Seminar: Homiletische Übungen und Kritiken, gemeinschaftlich mit Dr. Frommel, 4g. — Synagogale Übungen, 1g. — Kirchenrecht und Kirchenhistorie der evangelischen Kirche in Baden, 3. — Beer: Palmen, 4. — Geschichte des Volkes Israel, 3. — Hebräische Grammatik für Anfänger und für Vorgerücktere, je 2. — Alttestamentliches Seminar, 2g. — Dibelius: Synoptische Evangelien, 6. — Paulus, 2. — Neutestamentliches Seminar, 2g. — Jüdisch-hellenistische Abhandlungen (Kohorten). — Niebergall: Literatur, 3. — Im praktisch-theologischen Seminar: Katechetische Übungen über den Unterrichtsstoff der Oberstufe, 1g. — Frommel: Geschichte der Predigt von Luther bis Schleiermacher, 2. — Homiletische Übungen und Kritiken, gemeinsam mit Dr. Bauer, 4g. — Biblische Übungen, 1g. — Skripturen, 1g. — Freuchen: Biblische Theologie des Neuen Testaments, 4. — Straßmann: Kirchengeschichte, I. Teil, 5. — Neutestamentliches Repetitorium, 2. — Volkstum: Elementarmusiklehre, 1g. — Chorgesang, 2. — Orgelspiel, 2. — Harmonielehre I, 1g. — Harmonielehre II, 1g. — Rohrhuber, Stadtkapellmeister: Katechetische Übungen, 1 1/2 g. — Gesangsübungen und gegenwärtiger Stand der badischen Volksmusik, 1g.

II. Juristische Fakultät.
Schöder: Deutsche Rechtsgeschichte, 5. — Deutsches bürgerliches Recht, Sachenrecht (BGB. III), 4. — v. Lilienthal: Deutsches Reichsstaatsrecht, unter Berücksichtigung der Vorarbeiten zu einem neuen Entwurf, 6. — Strafrecht, 4. — Einführung in die Rechtswissenschaft, 4. — Endemann (Delan): System des römischen Privatrechts, 6. — Deutsches bürgerliches Recht, Familien- und Erbrecht (BGB. IV und V), 6. — Abhandlungen im bürgerlichen Recht für Vorgerücktere, 2. — Gradewitz: Römische Rechtsgeschichte, 5. — Deutsches bürgerliches Recht, Allgemeiner Teil (BGB. I), 5. — Praktische und exegetische Übungen im römischen Recht für Anfänger mit schriftlichen Arbeiten, 2. — Heinsheimer: Deutsches bürgerliches Recht, Recht der Schuldverhältnisse (BGB. II), 5. — Handelsrecht mit Einschluß des Wechsel- und Versicherungsrechts, 5. — Abhandlungen im bürgerlichen Recht für Anfänger mit schriftlichen Arbeiten, 2. — Zivilprozessuale, zugleich das bürgerliche Recht umfassende Übungen, mit schriftlichen Arbeiten, 2. — Thoma: Allgemeine Staatslehre und Politik, 3. — Deutsches Reichs- und Landesstaatsrecht (mit besonderer Berücksichtigung Preußens und Badens), 6. — Deutsches Reichs- und Landesverwaltungsrecht (mit besonderer Berücksichtigung

Preußens und Badens), 4. — Übungen im öffentlichen Recht mit schriftlichen Arbeiten, 2 (alle 14 Tage). — Vetter (Inakt. ordentl. Professor): Recht nicht. — v. Jagemann: Recht nicht. — Senig: Zivilprozess I (mit Ausschluß des Konkurses u. der Zwangsvollstreckung), 4. — Walz: Recht nicht. — Preisigke: Erklärung ausgewählter Populärurkunden, 2. — v. Kirchgenger: Deutsches Reichsstaatsrecht (unter besonderer Berücksichtigung der Vorarbeiten zu einem neuen Strafgesetzbuch), 6. — Völkerecht, 4. — Kirchenrecht, 4. — Strafrechtliche Übungen mit schriftlichen Arbeiten, 2. — Affolter: Zivilprozess II (Zwangsvollstreckung), 1. — Konkursrecht, 1. — Urheber- und Erfinderrechts, 1. — Badisches Landesprivatrecht, 1. — Internationales Privatrecht, 1. — Konversationsrecht über römisches Recht, 1. — Konversationsrecht über das Recht des BGB., 1. — Bandfenerrechte, 2. — Perels: Geschichte und Grundzüge des deutschen Privatrechts, 4. — Deutsches Schiffahrtrecht, 1. — Historische Übungen im deutschen Privatrecht, 1g. — Übungen im Handels- und Wechselrecht mit schriftlichen Arbeiten, 2. — Dohow: Im Kriegsdienst. — W. Schoenhorn: Recht nicht. — Frhr. v. Rühberg: Sachenspiegel (Übungen), 1g.

III. Medizinische Fakultät.
Wagenmann (Delan): Klinik der Augenkrankheiten, 3. Arbeiten im Laboratorium der Augenklinik, täglich außer Samstag, nach besonderer Vereinbarung. — A. Kossel: Experimentell-physiologische (Wärmebildung, Muskelphysiologie, Nerventrophologie, Sinnesorgane), 6. — Physiologische Übungen für Anfänger, 4. — Physiologische Übungen für Vorgerücktere und wissenschaftliche Arbeiten im Laboratorium, täglich, vormittags. — Gottlieb: Experimentelle Toxikologie, 2. — Arzneiverordnungslehre mit Rezepturübungen, 2. — Arbeiten im pharmakologischen Institut, täglich nach besonderer Vereinbarung. — Rehl: Im Kriegsdienst (Die Medizinische Klinik wird von Prof. Hoffmann geleitet). — Ernst: Spezielle pathologische Anatomie, 5. — Kurs der pathologischen Anatomie, 4. — Demonstrationskurs der pathologischen Anatomie, 2. — Sektionskurs, 4. — Kurs der pathologischen Anatomie für Zahnärzte, nach Vereinbarung. — Pathologische histologische Übungen für Gebütere, täglich, 4. — Gerichtliche Medizin, 1. — Menge: Gynäkologisch-geburtshilfliche Klinik, 3. — Arbeiten im Laboratorium der Frauenklinik, tagl. nach besonderer Vereinbarung. — Kissel: Psychiatrische Klinik, 3. — Kossel: Bakteriologischer Kurs, 4. — Bodenschimpfung (mit praktischen Übungen), 1. — Hygienische Vorträge, 1. — Arbeiten im Laboratorium für Gebütere, täglich, ganz- und halbtägig. — Fleiner: Medizinische Poliklinik, 4. — Wilm: Chirurgische Klinik, 5. — Unfallchirurgie und Versicherung, 1. — Operationskurs, 6. — Kraus: Anatomie des Menschen (Zentralnervensystem, Sinnesorgane), 5. — Kurs der Histologie und der mikroskopischen Anatomie mit praktischen Übungen, Kurs 6; Übungen täglich; Vesperekurs, 4. — Czerny (Inaktiver ordentlicher Professor): Therapie der Stenose und klinische Visite, gemeinsam mit

Dr. Werner, 1. — Kummel: Klinik der Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten, 2. — Hoffmann: Medizinische Klinik, 4. — Reventonklinik, 1. — Port: Klinik der Zahn- und Mundkrankheiten, 2. — Plombierkurs, 12. — Jahntechnischer Kurs, ganztägig. — Metallurgie und Technologie, II. Teil, 1. — Einführung in die konservierende Zahnheilkunde, 1. — Bettmann: Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten, 3. — Moro: Kinderklinik, 2. — Ernährung und Ernährungsstörungen im Säuglingsalter, 1. — Ewald: Theoretischer und praktischer Kurs der Histologie, 8. — G. B. Schmidt: Allgemeine Chirurgie, 2. — Sulpis: Im Kriegsdienst. — Starck: Im Kriegsdienst. — Hammer: Im Kriegsdienst. — Voelcker: Frakturen und Luxationen, 2. — v. Balfie: Im Kriegsdienst. — S. Schoenhorn: Physiologische Diagnostik (Auskultation und Perkussion) für Anfänger und Gebütere, 4. — Wilmanns: Im Kriegsdienst. — Schreiber: Augenpiegelkurs für Vorgesetzte, 2. — Werner: Im Kriegsdienst. — Girschel: Chirurgische Propädeutik, 2. — Neu: Geburtshilfliche Propädeutik (geburtshilflicher Untersuchungskurs), 2. — Geburtshilflicher Operationskurs, 3. — D. Ranke: Im Kriegsdienst. — Marx: Im Kriegsdienst. — Laubenheimer: Im Kriegsdienst. — Schäffer: Im Kriegsdienst. — Zabe: Im Kriegsdienst. — Grafe: Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, 2. — Kollison: Allgemeine Anthropologie, 1. — Topographische Anatomie für Kliniker, 1. — Oro: Im Kriegsdienst. — Gomburger: Ausgewählte Kapitel aus dem psychiatrischen Grenzgebiet, 1. — Psychiatrische Poliklinik, 8. — Franke: Im Kriegsdienst. — Baish: Kurs der chirurgischen und mechanischen Orthopädie, 3. — Sieber: Im Kriegsdienst. — Elze: Im Kriegsdienst. — Ruit: Im Kriegsdienst. — Grühle: Gerichtliche und soziale Psychiatrie, 2. — Bed: Diagnostik der Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten mit prakt. Übungen, 2. — Peterjen: Im Kriegsdienst. — Seidel: Funktionsprüfungskurs des Auges, 1. — Augenpiegelkurs für Anfänger, 2. — Rost: Kurs der chirurgischen Diagnostik, 2. — Praktische Übungen in der Behandlung von Frakturen und Luxationen mit Verbandlehre, 2. — Chirurgie der Mundhöhle, 2. — Dreisel: Geburtsheilkunde, 1.

IV. Philosophische Fakultät.
Schöll: Über Aristoteles Politik, 2. — Römische Literaturgeschichte in der Kaiserzeit, 2. — Im philosophischen Seminar: a) Interpretation von Ciceros Rede pro Caelina, 2g; b) Besprechung eingereicher Abhandlungen, 2g. — v. Dugan (Delan): Die römische Kunst der Kaiserzeit, 4. — Archäologische Übungen, 2. — Traune: Geschichte der deutschen Literatur des Mittelalters, II. Teil. Die Literatur des höfischen Zeitalters (13. Jahrhundert), 8. — Gotische Übungen (gut Einführung in die gotische Sprache), 1. — Im germanisch-romanischen Seminar: Altdeutsche Übungen, 2g. — F. Neumann: Historische Formenlehre der französischen Sprache, 4. — Lektüre und Interpretation eines altfranzösischen Textes, 2. —

Im germanisch-romanischen Seminar: Übungen an altfranzösischen und provenzalischen Texten, 1g. — Götting: Praktische Volkswirtschaftslehre (Agrar, Gewerbe und Handelspolitik), 5g. — Deutsche Wirtschaftsgeschichte, 4. — Die deutsche Volkswirtschaft im Krieg und Frieden (für das Gesamtpublikum), 1g. — Übungen des volkswirtschaftlichen Seminars, 2g. — Volkswirtschaftliches Kolloquium, 1g. — Volkswirtschaftliche Aufsätze, Samstag nachmittag, 9. — v. Dama: z. e. w. z. i. Römische Kaiserzeit, 4. — Historische Übungen, 2g. — Bezold: Arabisch, erster oder zweiter Kurs, 2. — Griechische oder äthiopische Grammatik, 2. — Im orientalischen Seminar: Semitische Übungen nach Bedarf, 2-3. — Niderl.: Einleitung in die Philosophie (Entwicklung und systematische Grundlegung der Philosophie), 4. — Übungen im philosophischen Seminar, 2. — Bartholomae: Vergleichende Grammatik des Altgermanischen, 3. — Übungen im sprachwissenschaftlichen Seminar in einem oder mehr Kursen nach Wunsch und Bedarf. — Hoops: Alt- und mittelländische Übungen, 3. — Shakespeare, 3. — Englisches Seminar: Literaturhistorische Übungen, 2g. — Gamppe: Staats- und Kulturgeschichte des frühen Mittelalters bis zu Karl dem Großen, 4. — Schriftkunde und lateinische Paläographie des Mittelalters (für Anfänger), 2. — Historisches Seminar: Übungen zur mittelalterlichen Geschichte, 2g. — Voll: Geschichte der römischen Satire, mit Erklärung ausgewählter Satiren und Briefe des Horaz, 3. — Griechische Rhetorik, 2. — Griechische rhetorische Lektüre, 2. — Im philologischen Seminar: a) Interpretationsübungen an griechischen Handschriften der Heidelberger Universitätsbibliothek, 2g; b) Besprechung eingereicherter Arbeiten, 2g. — A. Weber: Allgemeine Volkswirtschaftslehre, 5. — Volkswirtschaftliche und soziologische Übungen, 2g (alle 14 Tage). — C. Reumann: Rembrandt und die deutsche Kunst, 4. — Kunstgeschichtliche Übungen, 2g. — Duden: Allgemeine Geschichte der neuesten Zeit, von 1802 bis zum Ausbruch des Weltkrieges von 1914, 4. — Über das Wesen und die Bedingungen auswärtiger Politik, 1. — Historisches Seminar: Übungen zur neueren Geschichte, 2g. — Hettner: Allgemeine physische Geographie, 4. — Geographisches Seminar, obere Abteilung: Vorträge und Vorlesungen, 2g. — M. Weber: Die Welt, 1. — Wille: Die Welt, 1. — Brandt: Philologische Profeminare: Erklärung von Lucians Nigrinus, 2g. — Lateinische Stilübungen I. (einfacher) Kurs, 1g; lateinische Stilübungen II. Kurs (für Vorgesessene), 1g. — Griechische Stilübungen, 1g. — Frhr. v. Waldberg: Geschichte der deutschen Literatur von Schillers Tod bis zur Gegenwart, 3. — Geschichte des Romans in Deutschland, 1. — Im germanisch-romanischen Seminar: Deutsche Übungen, 1. Abteilung für Anfänger a) Der junge Goethe, b) Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 1g. — II. Abteilung für Vorgesessene. Gebel und Otto Ludwigs, 2g. — Walff: Elementarmusiklehre. — Harmonielehre in 3 Abteilungen, 3. — Generalbassspiel, Kontrapunktsübungen, 2. — Geschichte der Symphonie, 1. — Orgelspiel. — Bachverein und akademischer Gesangsverein, 2g. — S. Nante: Apollonische Grammatik für Anfänger, 2. — Im ägyptologischen Institut: Archäologische Übungen für Anfänger oder Vorgesessene, 2g. — Scherer: Versuche über Lösung der sozialen Frage, 1. — Waag: Aus dem Leben unserer Muttersprache, 2. — Schott: Allgemeine Statistik, 1. — Cartellieri: Das Zeitalter der Kreuzzüge (politische und Kulturgeschichte), 2. — Geschichte Belgens und Hollands im Überblick, 1. — Im historischen Seminar: Übungen zur politischen und Kulturgeschichte des Mittelalters für Anfänger (Zeitalter der Kreuzzüge), 2g. — Lebh: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte der Neuzeit, 2. — Die deutsche Ernährung in der Wirtschaftsgeschichte der Neuzeit, 2. — Spinoza, Leibniz, 2. — Kadel: Einführung in die nordische Sprachen und Literaturen, 2. — Erklärung alt-hochdeutscher und altägyptischer Denkmäler, 2. — Im germanisch-romanischen Seminar: Nordische und mittelhochdeutsche Übungen, je 2g. — F. A. Schmid: Deutsches Geistesleben im 18. Jahrhundert, 2. — Fehling: Deutsche Ge-

schichte vom Westfälischen Frieden bis zum Wiener Kongress (1648-1815), 2. — Im historischen Seminar: Übungen zur neueren Geschichte, 2. — Liebig: Fortsetzung des Sanskrit-Kurses, 2g. — Im höheren Kurs: Altindisch (Wedische Sanskrit), 2g. — Wild: Das heutige Weltreich von seinen Anfängen bis zur Gegenwart, 2. — Rätjen: Deutsche Geschichte von 1815-1848 mit besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung, 2. — Übungen zur deutschen Städtegeschichte: Die mittelalterliche Stadtwirtschaft, 1g. — Rosta: Arabische Lektüre, 2. — Im orientalischen Seminar: Neupersische Grammatik mit Übungen, 2 oder 3-jährige Lektüre, 2. — Salz: Einführung in die Volkswirtschaftslehre, 2. — Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger, 2g. — Ruge: Geschichte der Philosophie. Aufklärung und Rationalismus, 2. — Übungen über Kant's „Kritik der Urteilskraft“, 2. — Ehrenberg: Im Kriegsdienst. — Müde: Soziale Hauptströmungen, 2. — Altman: Finanzwissenschaft mit besonderer Berücksichtigung des Kriegswesens, 4. — Gundelfinger: Luther, 1. — Wallefer: Sanskrit, Anfangskurs, 2. — Pali, 1-2. — Pagenstecher: Geschichte des griechisch-römischen Hauses und seiner Einrichtung, 2. — Archäologische Übungen (Besprechungen in der Abgusammlung; Parthenonplastiken), 1g. — Federer: Hauptprobleme der Arbeiterbewegung, 2. — Die fremden Volkswirtschaften im Krieg, 1. — Volkswirtschaftliche Übungen, 1g. — Güntert: Einführung in die Sprachwissenschaft (für Alt- und Neuphilologen), 2. — Sprachwissenschaftliche Erklärung eines Homerischen Gesanges, 1. — Olshä: Kritische Lektüre ausgewählter Werke Molieres, 2. — Im germanisch-romanischen Seminar: Neufanzösischen Übungen 1) Stilistische Untersuchungen an Neufanzösischen Texten, 2) Eigentümlichkeiten des Neufanzösischen (Gallicismen), 2. — Italienische Übungen 1. für Anfänger, 2. für Vorgesessene (Lektüre u. Interpretation ausgew. Texte), 2. — Fehre: Einführung in die griechische Metrik, 2. — Lateinische rhetorische Lektüre, 1. — Griechisch für Anfänger, 3. — Griechisch für Vorgesessene (Lektüre Platon), 1. — Lateinische Fortbildungskurse: 1. Lektüre des Bestium Tacitinae von Sallust, 2; 2. Lektüre aus den Annalen des Tacitus, mit schriftlichen Arbeiten, 2; 3. Lektüre der Institutionen des Gaius, mit schriftl. Arbeiten, 2. — Jaspers: Nietzsche als Psychologe, 2. — Windebrand: Das Zeitalter Ludwigs des XIV., 2. — Übungen zur neueren Geschichte, 1g. — Thorbecke: Der Orient, 1. — Geographische Übungen im Seminar, untere Abteilung (Einführung in die Geographie), 1g. — Herrmann: Osmanisch-Türkisch, 2. — Neu-Arabisch, 2. — Koch-Grünberg, Professor: Religiöse Vorstellungen bei Naturvölkern, 1g. — Frh. Schmidt, Professor: Photographische Kurse für Anfänger und Vorgesessene, je 2. — Haut: Kartenaufnahmen im Felde, Samstag nachmittags. — Werner, Professor: Im germanisch-romanischen Seminar: Neufanzösischen Übungen in zwei Abteilungen, je 2g. — Godek, Hofkapellmeister: Praktische Übungen in jungemäher und künstlerischem Vortrag (verbunden mit gemeinsamen Vortragübungen aus Goethes Faust I), 1. — Vorlesungen aus Goethes Faust I. und II. Teil, 3-4 (im Semester) g. — v. Campenhausen-Wassermann: Übungen in gesundheitslichem, mißlosem Sprechen auf phonetischer Grundlage für Anfänger, 2. — Vortragübungen für Vorgesessene, 1. —

V. Naturwissenschaftlich-mathematische Fakultät.

Bütschi: Vergleichende Anatomie, 5. — Zoologisches Praktikum und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten im Laboratorium, gemeinsam mit Dr. Herbst, täglich (ganztägig oder halbtägig). — Meib: Grundzüge der Botanik, 5. — Mikroskopisches Praktikum für Anfänger, 4. — Botanisches Praktikum für Geübtere, täglich. — Curtius: Experimentalkemie I. Teil (Allgemeine Chemie und Metalloide), 5. — Chemisches Praktikum für Anfänger und Geübtere in anorganischer, organischer, physikalischer, analytischer und pharmazeutischer Chemie (mit Dr. Jannasch, Dr. Traub und Dr. Müller), täglich außer Samstags. Eingegriffen als spezieller

Kurs: Dr. Traub, praktische Einführung in die physikalische und Elektrochemie, 4-6 Wochen. — Chemisches Praktikum für Mediziner, halbtägig außer Samstags (Vor- oder Nachmittag). — Chemisches Anfängerpraktikum für Mediziner (nur für Studierende, welche eine Hochschulvorlesung über anorganische Chemie bereits gehört haben), 4. — Benard (Defau): Experimentalkphysik (Optik, Elektrizität und Magnetismus), 4. — Physikalische Praktikum, gemeinsam mit Dr. Beder, 6. — Wissenschaftliche Arbeiten im physikalischen und radiologischen Laboratorium, unter besonderer Mitwirkung von Dr. Beder und Dr. Ramsauer, 35. — Physikalisches Seminar und Kolloquium, 1g. — Städel: Differential- und Integralrechnung, 4. — Krumme Flächen, II. Teil, 3. — Mathematisches Oberseminar, gemeinsam mit Dr. Perron, 2. — Mathematisches Unterseminar (Übungen zur Differential- u. Integralrechnung), 1. — Wolf: Spektralanalyse, II. Teil, 2g. — Büfing: Spezielle Mineralogie, 4. — Petrographie (mit Exkursionen), 2. — Mineralogisches Praktikum im Anschluß an die Vorlesung, 2. — Mineralogisches Praktikum für Vorgesessene, 3. — Arbeiten im mineralogisch-petrographischen Institut, täglich halb- oder ganztägig. — Salomon: Geologie (ältere Dynamik), 5. — Geologische Geschichte der Heidelberger Gegend (mit Ausflügen) für Studierende aller Fakultäten, 1. — Kleines geologisch-paläontologisches Praktikum, 3. — Großes geologisch-paläontologisches Praktikum, halb- oder ganztägig. — Perron: Analytische Geometrie der Ebene, 4. — Partielle Differentialgleichungen, 3. — Mathematisches Oberseminar, gemeinsam mit Dr. Städel, 2. — Mathematisches Unterseminar, 1. — Koenigsberger (inakt. ordentl. Professor): Funktionentheorie, 4. — Die Auflösung algebraischer Gleichungen, 1. — Koeber: Determinantentheorie, 2. — Cantor: Die nicht-Abelschen Gruppen, 1. — Goldschmidt: Über Messen, Zeichnen und Berechnen der Kristalle (mit Übungen), 2. — Übungen im Bestimmen der Mineralien, 2. — Vortragsanalyse (Praktikum), 2. — Anleitung zu kristallographischen und mineralogischen Arbeiten im Laboratorium, täglich. — A. Schmidt: Die nicht-Jannasch: Titrier-Analyse, 2. — Ausmittlung der Gifte, 1. — Gaspraktikum, gemeinsam mit Dr. Müller, 4. — Nahrungsmittel-Analyse (Praktikum), 5. — Knochenanalyse: Technologische Chemie. — Traub: Physikalische Chemie II, 3. — Physikalisch-chemische Besprechung anorganischer und organischer Arbeiten, 2g. — Beder: Theoretische Optik, 5. — Besprechung theoretisch-optischer Fragen, 1g. — Vogt: Darstellende Geometrie, 3. — Übungen zur darstellenden Geometrie, 2. — Krafft: Organische Chemie, 4. — Praktisch-chemische Arbeiten und Übungen, 5. — Chemisches Praktikum für Anfänger, täglich außer Samstags, vor- oder nachmittags. — Lauterborn: Einführung in die einheimische Tierwelt: Insekten (Orthopteren, Neuropteren, Hemipteren). Mit Bestimmungsübungen und Exkursionen, 3. — Glid: Systematische Darstellung der wichtigsten Pflanzenfamilien (Teil II. Blütenpflanzen), 3. — Übungen im Bestimmen von einheimischen Blütenpflanzen, 2. — Übungen in der mikroskopischen Untersuchung von officinellen Drogen- und Pflanzenpulvern Teil I, officinelle Drogen, 3. — Botanische Exkursionen, Samstag Nachmittag. — Stollé: Pharmazeutische Chemie, 1. — Mohr: Besprechung neuerer organisch-chemischer Arbeiten, 1. — Herbst: Entwicklungsmechanik und Regeneration, 1. — Zoologisches Praktikum und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten im Laboratorium, gemeinsam mit Dr. Bütschi, ganztägig oder halbtägig. — Kleines zoologisches Praktikum, 4. — Koppf: Im Kriegsdienst. — Muckermann: Über neuere Arzneimittel. — Koppf: der Chemie für Pharmazeuten. — Müller: Spektralanalyse, 1. — Gasanalyse und Gasvolumetrie, 1. — Praktische Übungen zur Gasanalyse und Gasvolumetrie, 2. — Wopp: Im Kriegsdienst. — Ramsauer: Radiologie, Theorie der Röntgenstrahlen mit Demonstrationen. — Perron: Im Kriegsdienst. — Wurm: Im Kriegsdienst. — v. Hudenbrock: Im Kriegsdienst. — Lieske: Im Kriegsdienst.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|--|--|--|---|---|---|---|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|--|
| <p>Bruchsal. R.54 Im Handelsregister A, Bd. II, O.-Z. 85 betr. die Firma Benzinwerke Baden Dr. Saade & Bärenklau, Bruchsal, wurde heute eingetragen: Fabrikant Carl Bärenklau ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft ist auf den Gesellschafter Fabrikant Dr. Saade in Bruchsal übergegangen, der es unter der bisherigen Firma allein fortführt. Bruchsal, 3. Febr. 1916. Großh. Amtsgericht 2.</p> | <p>Firma Süddeutsches Filmbau Emil Fies, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankfurt a. M. mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe eingetragen: Durch Gesellschaftsbeschluss vom 27. Januar 1916 ist der § 13 des Gesellschaftsvertrags aufgehoben worden. Karlsruhe, 7. Febr. 1916. Großh. Amtsgericht B. 2.</p> | <p>Mannheim. R.64 Zum Handelsregister B, Band VIII, O.-Z. 16 Firma Mannheimer Honigwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen: Die Procura des Jakob Wolf ist erloschen. Mannheim, 8. Febr. 1916. Großh. Amtsgericht Z. 1.</p> | <p>Mannheim. R.65 Zum Handelsregister B, Band VIII, O.-Z. 17 Firma S. Schindl & Cie. Aktiengesellschaft in Mannheim wurde heute eingetragen: Die Procura des Dr. Otto Dopfer ist erloschen. Mannheim, 8. Febr. 1916. Großh. Amtsgericht Z. 1.</p> | <p>Mannheim. R.66 Zum Handelsregister B, Band VIII, O.-Z. 18 Firma Friedrich Kling jun. Nachfolger Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen: Josef Rehler ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Lorenz Bidel, Kaufmann, Mannheim, ist zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt. Peter Winckler, Baumeister, Mannheim, ist zum weiteren Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt. Mannheim, 8. Febr. 1916. Großh. Amtsgericht Z. 1.</p> | <p>Mannheim. R.67 Zum Handelsregister A wurde eingetragen: 1. Band IV, O.-Z. 62: Firma Julius Marx jr. in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Leo Fraenkel, Kaufmann, Berlin, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Februar 1916 begonnen. 2. Band VIII, O.-Z. 106: Firma Wopp & Reuther in Mannheim: Friedrich Fröder, Diplomingenieur, Mannheim, ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen hierzu Ermächtigten die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen. Die Procura des Hugo Schneider ist erloschen. 3. Band XIV, O.-Z. 49: Firma Wus Müller & Co., Mutua Confidentia in Mann-</p> | <p>Mannheim. R.68 Zum Handelsregister B, Bd. VI, O.-Z. 29, Firma Mannheimer Apparatebaugesellschaft mit beschränkter Haftung, vormals Bödel & Co. in Mannheim, wurde heute eingetragen: Albert Scholl ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Mannheim, 10. Febr. 1916. Großh. Amtsgericht Z. 1.</p> | <p>Mannheim. R.69 Zum Handelsregister B, Band XIII, O.-Z. 28 Firma Arnheim & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Frh. Gerlach, Vielesfeld, ist als Einzelprokurist bestellt. Mannheim, 10. Febr. 1916. Großh. Amtsgericht Z. 1.</p> | <p>Mannheim. R.70 Zum Handelsregister A wurde eingetragen: 1. Band IV, O.-Z. 62: Firma Julius Marx jr. in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Leo Fraenkel, Kaufmann, Berlin, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Februar 1916 begonnen. 2. Band VIII, O.-Z. 106: Firma Wopp & Reuther in Mannheim: Friedrich Fröder, Diplomingenieur, Mannheim, ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen hierzu Ermächtigten die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen. Die Procura des Hugo Schneider ist erloschen. 3. Band XIV, O.-Z. 49: Firma Wus Müller & Co., Mutua Confidentia in Mann-</p> | <p>Mannheim. R.71 Zum Handelsregister B, Band XII, O.-Z. 39, Firma: Kunkler & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Franz Josef Faulhaber, Mannheim, ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einer anderen zeichnungsberechtigten Person die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen. Mannheim, 11. Febr. 1916. Amtsgericht Z. 1.</p> | <p>Offenburg. R.75 Handelsregister eintragung Abt. A, Bd. I, O.-Z. 272: Firma Schwarzwälder Tabakmanufaktur Ferdinand Lehmann in Diersburg: Die Firma wird von Amts wegen gelöscht. Offenburg, 7. Febr. 1916. Großh. Amtsgericht.</p> | <p>Forstheim. R.66 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.67 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.68 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.69 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.70 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.71 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.72 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.73 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.74 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.75 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.76 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.77 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.78 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.79 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.80 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.81 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.82 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.83 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.84 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.85 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.86 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.87 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.88 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.89 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.90 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.91 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.92 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.93 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.94 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.95 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.96 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.97 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.98 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.99 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.100 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.101 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.102 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.103 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.104 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.105 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.106 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.107 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.108 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.109 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.110 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt. A, Band V, O.-Z. 106. Firma Gebr. Kuhles in Forstheim. Holzhändler Hans Hartmann in Forstheim wurde an Stelle des im Felde stehenden Liquidators Frie-</p> | <p>Forstheim. R.111 Handelsregister einträge. 1. Abt. A, Band I, O.-Z. 203. Firma Ludwig Großmann in Forstheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf Kaufmann Rudolf Ludwig Großmann in Forstheim über. Dem Fabrikant Robert Kraft in Forstheim ist Procura erteilt. 2. Abt.</p> |
|---|---|--|--|--|---|---|---|---|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|--|